

Im Spezialkurs für den Quali gebüffelt

FÖRDERUNTERRICHT Am Bamberger Studienseminar Aufseesianum werden Neuntklässler nachmittags für die Abschlussprüfung fit gemacht. Der erste „Jahrgang“ mit 17 Jugendlichen hat soeben bestanden - ein Erfahrungsbericht.

VON TORSTEN GEILING

Bamberg - „Endlich habe ich nach fast 13 Jahren die Schule fertig“, freut sich Julia Franke. Und sie freut sich nicht allein: Neben ihr sitzt Friedemann Mayer. Der Diplom-Pädagoge hat sie und 16 andere Jugendliche am Aufseesianum zum Qualifizierenden Hauptschulabschluss („Quali“) begleitet.

Bambergs ältestes Studienseminar hatte im Herbst 2005 zum ersten Mal einen Vorbereitungskurs auf den Qualifizierten Hauptschulabschluss für Neuntklässler angeboten. Eigentlich sollte der Förderunterricht mit eigenem Programm und didaktischen Inhalten nur Internatsschülern zugute kommen. „Wir haben dann ein wenig Werbung gemacht“, sagt Friedemann Mayer, und das Interesse war riesig.

Hilfe bei den Hausaufgaben

Selbst bei strahlendem Sonnenschein saßen schließlich jeden Nachmittag nach der Schule 17 Tages- und Internatsschüler bei Mayer zweieinhalb Stunden in einem Seminarraum im Aufseesianum. „Zunächst haben wir gemeinsam zu Mittag gegessen und anschließend, unter fachkundiger Leitung, unsere Hausaufgaben erledigt“, erzählt Julia Franke.

Die 18-jährige hat in ihrer Schulkarriere eine ziemliche



Friedemann Mayer und Julia Franke freuen sich über die bestandene Quali-Prüfung.

Foto: Torsten Geiling

Achterbahnfahrt von der Grundschule über das Gymnasium bis zur Volksschule zurückgelegt. „Das Lernen hat mir nie richtig Spaß gemacht. Aber die Schule ohne Abschluss verlassen“, schüttelt sie den Kopf, „das wollte ich nie.“

Seit sieben Jahren kommt die Bambergerin nach der Schule zur Mittagsbetreuung ins Aufseesianum. Dort gibt es nicht nur ein warmes Essen und ver-

schiedene Freizeitangebote, die die Schüler des Internats, aber auch die Tagesgäste nutzen können, sondern auch eine Hausaufgabenhilfe. „Als ich vom Quali-Kurs gehört habe, habe ich mich gleich gemeldet.“

Den Kurs leitete Friedemann Mayer. „Durch individuell auf die einzelnen Schüler zugeschnittene Übungseinheiten und -arbeiten haben wir versucht, sie auf die Prüfung vorzuberei-

ten.“ Die Rahmenbedingungen, nämlich eine mehrstündige, verpflichtende und täglich wiederkehrende Übungssituation in einer strukturierten und disziplinierten Arbeitsatmosphäre, erwiesen sich zudem als in hohem Maße hilfreich und so Erfolg versprechend, „dass wir im nächsten Jahr den Kurs gleich wieder anbieten wollen“, zumal schon jetzt wieder viele Anfragen vorliegen.

Echtes Klassengefühl

Zu Beginn wurden gemeinsam mit Lehrern und Eltern eventuell bestehende Wissenslücken und Schwächen analysiert und so individuelle Förderpläne für die Neuntklässler erstellt. „Ich habe vor allem in Mathe Nachhilfe benötigt“, sagt Julia Franke, „andere in der Klasse hatten mehr Probleme mit Deutsch oder ihrer Prüfungsangst.“

Durch die Arbeit in Kleingruppen und an so manchem Lernsamstag, an dem der Diplom-Pädagoge mit seinen Schülern die die Prüfungssituation imitierte, konnte jeder individuell an sich arbeiten. „Auch wenn das nicht immer Spaß gemacht hat“, lacht Julia Franke, „die Stimmung war aber toll und es hat sich mit der Zeit ein richtiges Klassengefühl entwickelt.“

Der Erfolg spricht sowieso für sich: Lediglich zwei der Schüler, die teilgenommen haben, haben den Quali ganz knapp verfehlt.

Das führt Friedemann Mayer auch darauf zurück, dass er während des Jahres „jedem ehrlich ins Gesicht gesagt hat, was Sache ist.“ Im offenen Dialog erläuterte er, wenn die Chancen auf ein Erreichen des Ziels geringe Aussichten hatten oder beispielsweise andere Formen der Lernförderung sinnvoller erschienen. So mancher hatte an der offenen Art des Diplom-Pädagogen zu kauen gehabt. „Dafür haben sie nun aber eine realistische berufliche oder schulische Perspektive.“ Das sieht auch Julia Franke so: „Ohne den Kurs hätte ich den Quali wohl eher nicht geschafft“, schätzt sie, die sich auch so mit dem Stoff ziemlich hart getan hat, in der Prüfung aber das nötige Glück auf ihrer Seite hatte. „Das ist ein Ansporn für mich.“ Im nächsten Schuljahr soll das anders werden, denn die 18-Jährige will nun auch noch die Mittlere Reife schaffen. „Die schreibe ich dann mit 1,0“, lacht sie. Friedemann Mayer hätte nichts dagegen, wenn es so wäre.

ⓘ Weitere Informationen

Wer mehr über den Vorbereitungskurs auf den Qualifizierenden Hauptschulabschluss erfahren möchte, wendet sich unter der Telefonnummer 0951/519260 oder unter info@aufseesianum.de an das Studienseminar Aufseesianum.